

c) Letzterer ist in kleinen Drusenräumen mit einer Rinde sehr kleiner Quarzkrystalle überzogen, auf der die Krystalle des Freieslebenites aufsitzen. Mitunter befindet sich auf dem Quarze noch ein Überzug von verfilztem Federerz; ja zuweilen scheinen die Krystalle des Schilfglaserzes ganz lose in letzterem zu stecken.

Bisweilen bildet verworren stengelige Blende die Unterlage des Bleiglanzes, welcher den Freieslebenit trägt, oder letzterer sitzt auf klein-linsenförmig krystallisiertem Eisenspath. Am seltensten findet man denselben auf dunkelgrauem Braunspath aufgesetzt.

Auf dem Mariengange hat man:

a) zu unterst körnigen Bleiglanz,

b) kleinkörnigen Quarz, der in Drusenräumen in kleinen durchsichtigen graulichweissen Krystallen angeschossen ist, hin und wieder mit eingesprengtem Pyrit.

c) Auf dem Quarz sitzen auch hier die Krystalle des Schilfglaserzes, zuweilen zwischen den Wandungen der Drusenräume brückenartig ausgespannt.

d) Hin und wieder werden sie, wie die Umgebung, von sehr kleinen glänzenden gelbbraunen oder hyacinthrothen durchscheinenden Blendekrystallen bedeckt.

Sehr analog sind die paragenetischen Verhältnisse auf dem widersinnischen Gange. Auf dem Schiefer — dem Nebengestein des Ganges — befindet sich

a) unmittelbar eine dicke Lage feinkörniger Blende;

b) darauf kleinkörniger Bleiglanz, in Drusenräumen hin und wieder zu kleinen Krystallen ausgebildet;

c) denselben bedecken in Drusenhöhlungen wieder kleine Quarzkrystalle, auf dem wie oben

d) die Krystalle des Freieslebenites und neben ihnen mitunter Krystalle und krystallinische Partien dunkel-cochenillerothen durchscheinenden Proustites sitzen.

e) Stellenweise sind auch hier sehr kleine dunkelbraune gehäufte Blendekryställchen oder bisweilen auch kleine Calcitkrystalle aufgestreut.

Am Adalberti-Liegendgang (22. Lauf) liegen auf Drusen stark verwachsener Bleiglanzkrystalle ($0 \cdot \infty 0 \infty \cdot 20$) zahlreiche stark längsgestreifte Krystalle von Schilfglaserz, nicht nur mit der Oberfläche desselben verwachsen, sondern auch in dieselben mehr weni-